

### Wachstum und Blüte der Mark.

Johann I. und Otto III., Albrechts II. Söhne, 1220—67.  
nächst Albrecht dem Bären die bedeutendsten Fürsten  
unter den Anhaltinern.

Zuerst unter Vormundschaft ihrer Mutter Mathilde.  
Mündig geworden, regieren sie brüderlich. Durch Vertrag  
mit einem dominus Barnem (wahrscheinlich Herzog Barnim I.  
von Pommern) erwerben sie die Spreelande, den Bar-  
nim und Teltow (Berlin und Cöln erhalten Stadtrecht).  
Tapfer und kriegslustig bestehen sie glückliche Kämpfe mit dem  
Markgrafen von Meissen, dem Erzbischof von Magdeburg und  
dem Bischof von Halberstadt um den Besitz von Mittenwalde  
und Cöpenick, und gewinnen von Pommern das Land um  
Prenzlau, d. h. die Uckermark,<sup>1)</sup> von Schlesien das Land  
(und Bistum) Lebus,<sup>2)</sup> von Polen die Neumark.<sup>3)</sup> Die  
Anlegung von Städten, Klöstern u. s. w. in den neuen  
Landesteilen schreitet fort.

Gegen die heidnischen Preußen wird das Kreuz gepredigt; 1232.  
viele vom märkischen Adel und selbst Otto III. ziehen gegen  
dieselben zu Felde<sup>4)</sup>. (Deutschritter das. seit 1228.)

Johanns und Ottos Söhne (und Enkel), — die 1267—1308.  
jogeannte stendalsche (kurfürstliche) und salzwedelsche Linie,  
— regieren einig;<sup>5)</sup> der bedeutendste unter ihnen ist der  
ritterliche Otto IV. „mit dem Pfeile,“ auch der Minne-  
jänger genannt, der auch Kurfürst und Erzklammerer war.

Otto IV. befehdet das Erzbistum Magdeburg, 1278.  
weil sein Bruder Erich nicht zum Erzbischof gewählt war.  
Im Gefecht bei Frohse fallen viele vom märkischen Adel,  
und Otto selbst wird von den Magdeburgern unter ihrem  
Erzbischof Günther von Schwalenberg gefangen und in einem

<sup>1)</sup> Gründung des Klosters Chorin. (Noch sehenswerte Ruinen  
dieselbst.)

<sup>2)</sup> Lebus, Frankfurt a. D., Fürstenwalde, Buckow (märkische Schweiz).

<sup>3)</sup> D. h. das Land Sternberg und das Land nördlich von der  
Wartze, wo dann neben vielen Burgen zum Schutz des Landes die  
Städte Königsberg, Bärwalde, Küstrin, Landsberg und Soldin entstanden.

<sup>4)</sup> Otto III. war 1255 bei dem Heereszuge, den König Ottokar  
von Böhmen gegen die Preußen unternahm. (Dabei auch Rudolf von  
Habsburg, damals noch ein schlichter Ritter.) Ottokar gründete Königs-  
berg, Otto das Städtchen Brandenburg in Preußen.

<sup>5)</sup> Sage von der Versammlung auf dem Markgrafenberge bei  
Rathenow.